

Das Institut für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre trauert um o.Univ.Prof. Dr. Peter Oberndorfer, der nach langer Krankheit am 2. März 2024 verstorben ist.

Peter Oberndorfer kam am 2. September 1942 in Linz zur Welt. Er maturierte 1960 am Bundesrealgymnasium Khevenhüllerstraße in Linz und studierte anschließend Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Nach der Promotion und dem Gerichtsjahr schlug Peter Oberndorfer eine wissenschaftliche Karriere ein. Diese begann er an der neu gegründeten Universität Linz, an der er 1965 Assistent am Institut für Wirtschaftsrecht der Universität Linz bei Ludwig Fröhler wurde. Schon 1971 habilitierte er sich dort für das Fach Öffentliches Recht und übernahm kurze Zeit später mit gerade einmal 30 Jahren an der JKU einen Lehrstuhl. Der JKU blieb er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2008 verbunden, nicht nur als akademischer Lehrer für Generationen von Studierenden und Wissenschaftler par excellence, sondern auch als Rektor dieser Universität für die Studienjahre 1979/80 und 1980/81.

Das wissenschaftliche Werk von Peter Oberndorfer zeigt die enorme Bandbreite seiner Interessen. Seine Habilitationsschrift widmete er dem Gemeinderecht, zu dem er auch später den österreichischen Standardkommentar herausgab. Grundlegend war und ist sein Werk zur österreichischen Verwaltungsgerichtsbarkeit, mit dem er auch die Rechtsprechung der österreichischen Höchstgerichte maßgeblich beeinflusste. Prägend bis heute sind seine Abhandlungen zum Raumplanungsrecht sowie zur Verwaltungslehre, die Peter Oberndorfer ein wesentliches Anliegen war. Seinen Ausgleich zur Wissenschaft fand Peter Oberndorfer in der klassischen Musik, beim Sport und beim Tarockieren.

Auch außeruniversitär war Peter Oberndorfer in zahlreichen Funktionen aktiv. Hervorzuheben ist seine Tätigkeit als Verfassungsrichter, die er ab 1984 zunächst als Ersatzmitglied und ab 1987 als Mitglied und ständiger Referent mit großer Leidenschaft ausübte. 2012 musste er diese Funktion elf Monate früher als geplant aus gesundheitlichen Gründen zurücklegen. Als Gesprächspartner, Ratgeber und Mentor stand er aber seinen

Schülerinnen und Schülern nach wie vor zur Verfügung und beeindruckte durch seinen messerscharfen Verstand, seine druckreifen Formulierungen, vor allem aber durch seine humorvolle, positive und liebenswürdige Art, die immer in Erinnerung bleiben wird.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.